



McDonald's
Kinderhilfe

helping hands

Der Newsletter
der McDonald's
Kinderhilfe Stiftung

Loki im Ronald McDonald Haus
Hamburg-Eppendorf

Wird ein Kind schwer krank, betrifft es seine gesamte Familie: das Kind, das gegen die Krankheit kämpft, die Eltern, die sich um ihren Schützling sorgen und gleichzeitig alles zusammenhalten und ihrem gesunden Kind genug Aufmerksamkeit schenken wollen, und Geschwisterkinder, die unbewusst tapfer zurückstecken. Lokis kleine Schwester Rosa hat das Hurler-Syndrom. Sie wurde im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf behandelt – über 500 Kilometer von zu Hause entfernt. Ihre Eltern und Loki blieben in Rosas Nähe im Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf – auch an Weihnachten. Wie das für Loki war, berichtet er selbst:

›Ich bin Loki und mittlerweile fünf Jahre alt. Meine kleine Schwester Rosa hat eine Stoffwechselkrankheit. In ihrem Körper kommt die Müllabfuhr nicht und die Reste werden nicht abgeholt. Ich möchte Erfinder werden und eine Tablette erfinden, um Rosa gesund zu machen. Eine, die man nur einmal nehmen muss, weil Medizin nicht schmeckt. Letztes Jahr musste Rosa für eine Stammzelltransplantation ins Krankenhaus. Das war sehr weit weg – in Hamburg! Damit sie nicht allein war, sind wir mitgekommen. Wir durften im Ronald McDonald Haus wohnen. Da habe ich Adel und Alen kennengelernt und wir sind beste Freunde geworden. Sie waren für eine Lebertransplantation dort. Wir waren lange in Hamburg. Viele Familien durften schon vor uns wieder heim, aber es reisten auch immer wieder neue an. Nur Rosa ging es leider noch nicht

besser. Es wurde kälter, und das Team im Elternhaus stellte einen Weihnachtsbaum auf. Ich habe mich gefragt, ob uns der Weihnachtsmann überhaupt findet – wir



Weihnachten in den Ronald McDonald Häusern und Oasen: Zwischen Sorgen und Hoffnung entstehen immer wieder kleine Freude Momente, die Familien Kraft und Zuversicht geben. Besonders die Geschwisterkinder genießen es, an diesen Tagen im Mittelpunkt zu stehen.

hatten ihm ja gar nicht die Adresse vom Ronald McDonald Haus geschickt! Aber Mama hat gesagt, dass der Weihnachtsmann ganz genau weiß, wo Kinder sind, die tapfer sind. Rosa ist sehr tapfer – und ich auch. Mama sagt immer, dass sie uns bewundert: Rosa, weil sie lachen und singen kann in den schwersten Momenten, und mich, weil sie findet, dass mehr Menschen die Welt sehen sollten wie ich.

Weihnachten kam näher, und Rosa durfte zu uns ins Ronald McDonald Haus ziehen. Sie musste immer noch ein paar Mal die Woche zur Kontrolle ins Krankenhaus.

Eine Ärztin dort ist auch meine Freundin geworden. Obwohl ich gar nicht krank war, hat sie immer zuerst mich gefragt, wie es mir geht. An Heiligabend hat Mama einen kleinen Weihnachtsbaum gekauft, damit wir auch auf unserem Apartment feiern konnten. Wir hatten viel Weihnachtsbesuch – all unsere

Kuscheltiere waren da! Auch unten im Gemeinschaftsraum standen etwas später viele Geschenke für uns unter dem Baum – der Weihnachtsmann hatte uns wirklich gefunden! Ich habe ein Tischfußballfeld bekommen. Genau das, was ich wollte! Aber das schönste Geschenk wartete noch auf uns: An Silvester durften wir endlich mit Rosa nach Hause fahren. Das habe ich mir so gewünscht!< •

Ikra, Hira und Nisa – XXXL-Drillings-Familienglück



Den 19. November 2024 werden Mama Derya und Papa Hakan aus Murnau nie vergessen: den Tag, an dem ihre Drillinge in der 24+3 SSW viel zu früh mit nur 510, 650 und 690 Gramm auf die Welt geholt werden mussten.

>Wegen eines zu frühen Blasensprungs wurde ich stationär aufgenommen. Nach der Geburt mussten unsere Mädchen auf der Neonatologie intensiv betreut werden. Für uns als Eltern begann eine sehr schwere und emotionale Zeit voller Sor-

gen, aber auch Hoffnung. Um in dieser Phase ganz nah bei unseren Kindern zu sein, durften wir ins Ronald McDonald Haus ziehen. Ehrlich gesagt wussten wir nicht genau, was uns da erwartet. Umso schöner war es, zu erleben, wie herzlich wir aufgenommen wurden und wie viel Geborgenheit und Unterstützung wir erfahren haben. Mehr als drei Monate lang war es für uns ein echtes >Zuhause auf Zeit<. Besonders wertvoll war, dass auch die Oma der Drillinge in den letzten drei Wochen mit einziehen durfte. Denn zwei

unserer Babys konnten schon aus dem Klinikum entlassen werden, während eines noch auf der Station bleiben musste. Durch das Elternhaus war es möglich, dass die Oma bei den beiden Babys blieb, während ich unser drittes Kind im Klinikum besuchen konnte. Diese Unterstützung hat uns unendlich geholfen und die Sicherheit gegeben, allen drei Kindern gerecht zu werden. Die Nähe zu unseren Drillingen hat uns unglaublich viel bedeutet – wir konnten jeden Tag bei ihnen sein, ohne lange Wege auf uns nehmen zu müssen. Das hat uns Kraft gegeben und sicherlich auch den Heilungsprozess der Kinder unterstützt.

Besonders wertvoll waren die vielen kleinen Momente im >Zuhause auf Zeit<: die Gemeinschaft mit anderen Familien, das Verständnis füreinander und die lieben Worte, die uns immer wieder Mut machten. Wir sind unendlich dankbar – allen Ärztinnen und Ärzten, Schwestern und Psychologinnen im Klinikum, die uns und unsere Drillinge so liebevoll und fürsorglich begleitet haben. Aber auch dem gesamten Team und den Eltern im Ronald McDonald Haus gilt unser tiefster Dank: für die Unterstützung, die Herzlichkeit und dafür, dass immer jemand ein offenes Ohr für uns hatte.

Heute geht es uns gut. Die Drillinge entwickeln sich wunderbar und wir genießen das Leben als Familie. Mit großer Dankbarkeit denken wir an die Zeit im Elternhaus zurück und an all die Menschen, die uns während dieser schwierigen Phase getragen haben. •



🏠 Wie schön, dass genau Du da bist ...



Seit Anfang August komplettiert unsere JULE das Team als FSJlerin. Mit ganz viel Humor, Offenheit und voller Tatendrang wirbelt sie in unserem >Herzhaus<. Kuchen backen, Verwöhn-Frühstück, basteln und immer ein offenes Ohr – alles kein Problem. Auf die Weihnachtszeit freut sich Jule ganz besonders und wird alles dafür tun, dass sich unsere Familien hier wohlfühlen können. •

🏠 Unser Wunschzettel



Eine wunderschöne HTX-Freizeit in Oberammergau

Endlich war's wieder so weit – ein großer Wunsch ging für die TeilnehmerInnen der **HTX-FREIZEIT 2025** in Erfüllung. Drei Tage **GEMEINSAMES ERLEBEN!** Begleitet von Ärztinnen, Pflegerinnen und den Erlebnispädagogen ging es für eine Gruppe herztransplantierter und schwer herzkranker Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener in die Berge nach Oberammergau. Ziel war es, voneinander zu lernen, sich und seinem Körper



zu vertrauen, mutig und zuversichtlich zu sein, Sorgen und Ängste zu teilen. Die Pädagogen Hannes und Moritz haben sich ein tolles Programm ausgedacht, bei dem viele über sich hinausgewachsen sind und worauf alle stolz sein dürfen. Es wurden Seile gespannt, Knoten gebunden, über einen Fluss gehangelt, hoch und weit gewandert, Sommerrodelbahn gefahren, gekickert, Tischtennis gespielt, knifflige Aufgaben gelöst und wertvolle Gruppenarbeiten umgesetzt. Tage, die alle ganz reich gemacht haben, denn diese Gruppe ist etwas ganz Besonderes. Geduldig, rücksichts- und liebevoll, lustig, wertschätzend, hilfsbereit und ganz stark. Wir freuen uns jetzt schon auf 2026!

Von Herzen Danke an die Stiftung **ANTENNE BAYERN** hilft und den Verein **Kinderhilfe Organtransplantation e.V.** für die wichtige und wertvolle finanzielle Unterstützung! •

Dankeschön ...

Dankbar für all die Menschen, die uns tagtäglich auf ganz unterschiedliche Weise helfen und unsere Arbeit unterstützen. Sei es durch Geld- oder Sachspenden, Anlass- oder Kondolenzspenden, Volunteerings, Schulspendenläufe, Patenschaften zu unseren Gunsten. Jedem Einzelnen **DANKEN** wir von ganzem Herzen: Es ist schön, Sie an unserer Seite zu wissen. •



Wenn wir ...

... auf unser Jahr hier in unserem Herzhaus zurückblicken, dann wissen wir jetzt schon, wir freuen uns riesig auf 2026 – denn auch hier erwartet uns:

FREUDE, wenn wir Familien nach Hause schicken können.

AUFREGUNG, wenn wir unsere Feste planen und das Haus voll ist.

DANKBARKEIT, wenn wir Hilfe bekommen.

HOFFNUNG, weil wir immer wieder kleine Wunder erleben dürfen.

GEWISSHEIT, nicht allein zu sein.

MUT, weil wir sehen, wie stark unsere Familien sind.

Genau dies wünschen wir auch Ihnen für das kommende Jahr! Genießen Sie alles Schöne und bleiben Sie immer mutig und zuversichtlich. •

Paten gesucht ...

Sie fühlen sich unserem Haus verbunden und möchten uns mit einer Apartment-Patenschaft oder anderweitig helfen und an unserer Seite stehen? Was das für uns bedeutet? Sicherheit, Solidarität, Empathie und ganz viel Hoffnung. Und all dies geben wir an unsere Familien schwer kranker Kinder weiter, die alles andere als auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Sprechen Sie uns sehr gern an. •



DANKE FÜR IHRE SPENDE



Stadtparkasse
München
IBAN DE81 7015 0000
0034 1555 15
BIC SSKMDEMM
Stichwort NLO225

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

SCHIRMHERRSCHAFT



Annemarie
Carpendale



Thore
Schölermann

KONTAKT

Ronald McDonald Haus München-
Großhadern
Leitung Katy Röder-Pergelt
Heinz-Goerke-Straße 33, 81377 München
Telefon 089 740076-0
haus.muenchen2@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org
f rmhmuenchengrosshadern
@ rmh_muenchen_grosshadern

>Zusammen wachsen in Niedersachsen<

Unter dem Motto >Zusammen wachsen in Niedersachsen< lud die McDonald's Kinderhilfe Stiftung dieses Jahr zur Sternfahrt nach Hannover ein. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland erlebten gemeinsam ein inspirierendes Fortbildungs- und Begegnungswochenende mit einzigartigem Teamspirit.



Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen in Hannover zusammen.



Sigrid Killisch wurde für 25 Jahre Engagement für das Ronald McDonald Haus Erlangen geehrt.



Endlich wieder Sternfahrt! Los ging es am Freitag im Erlebnis-Zoo Hannover.

Fachlicher Austausch und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt: Von Erste Hilfe bis Kommunikation – Teamgeist wurde gestärkt und Wissen geteilt. >Die Sternfahrt ist für uns eine Gelegenheit des Innehaltens, des gemeinsamen Wachstums

und der Wertschätzung<, so Stiftungsvorstand Adrian Köstler. >Wir wollen nicht nur vermitteln, wie wichtig unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind – wir möchten es spürbar machen.<



Stiftungsratsvorsitzender Marcus Lettschulte würdigte die große Bedeutung des Ehrenamts.

Ein emotionaler Höhepunkt war der festliche Gala-Abend unter dem Motto >Can you feel the love tonight<. Im stimmungsvollen Ambiente wurden langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet – darunter erneut mehrere Jubilare mit 15, 20 und sogar 25 Jahren aktiver Unterstützung in den Elternhäusern und Oasen.

Die inspirierende Keynote von Sabine Hübner rundete das Wochenende ab. Gestärkt und voller Ideen ging es wieder nach Hause – vereint im Ziel, Familien schwer kranker Kinder zu unterstützen. •

Heute schon Mut gehört?

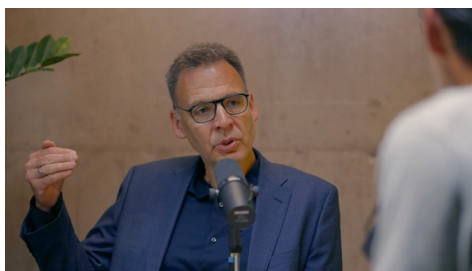
Es gibt Mut auf die Ohren! Seit Juli hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung einen eigenen Podcast.

In ZIMMER MIT AUSSICHT trifft Host Alexander Mazza jeden Monat Menschen mit Mutmachergeschichten: Geschichten von Familien, deren Leben auf den Kopf gestellt wird und die über sich hinauswachsen; von kleinen Patienten, die zu Heldinnen und Helden werden, und von den Menschen, die ihnen dabei zur Seite stehen. Was hat ein E-Scooter mit dem Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf zu tun? Was bedeutet es, wenn ein



In Episode 5 teilt Liane Ulrich die Mutmachergeschichte ihres Sohnes Linus.

Frühgeborenes die Hände zu einem vermeintlichen >High five< spreizt? Das und viel mehr bei ZIMMER MIT AUSSICHT – überall, wo es Podcasts gibt. •



>Früh geboren, nah begleitet< – Episode 4 mit Prof. Dr. med. Mario Rüdiger



MEHR INFOS

über die Ronald McDonald Häuser und Oasen in Deutschland finden Sie unter: www.mcdonalds-kinderhilfe.org



- Ronald McDonald Haus
- Ronald McDonald Oase
- Ronald McDonald Haus in Planung
- Ronald McDonald Oase in Planung